

Caravaggio neu entdecken
In der Domkuppel aufsteigen
Kosmetik aus der Klosterapotheke
Ein Bistecca fiorentina teilen

Daniela Schetar, Friedrich Köthe

City|Trip Florenz



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Traumhafter Schlaf unter Fresken:**
das Hotel Palazzo Guadagni [S. 121](#)
- **Den Tisch mit Einheimischen teilen:**
günstig essen im charmanten La Burrasca [S. 76](#)
- **Alles, was der Bauch begehrt:**
einkaufen im Mercato Centrale [S. 23](#)
- **Fußball mit Hauen und Stoßen:**
Calcio – ein Spiel ganz besonderer Art [S. 93](#)
- **Schwindelerregender Ausblick:**
vom eleganten Campanile [S. 26](#)
- **Mörder und Häscher in Florenz:**
Krimis mit Wachtmeister Guarnaccia [S. 106](#)
- **Extravagante Modetrends:**
in der internationalen Société Anonyme [S. 89](#)
- **Kleine Pause vom Trubel der Altstadt:**
auf der ruhigen Piazza SS. Annunziata [S. 38](#)
- **Entspannen mit Blick auf Florenz:**
zum Sundowner in die La Terrazza Bar [S. 83](#)
- **Von der Kornkammer zur Kapelle:**
die ungewöhnliche Chiesa Orsanmichele [S. 31](#)

- Die prächtige Fassade des Doms
Santa Maria del Fiore (S. 24)

➔ Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP

FLORENZ

Nicht verpassen!

Karte S. 3

2 Santa Maria Novella [L7]

Ein mächtiges Gotteshaus, das den Übergang zur Renaissance dokumentiert. Kirchenschiff und Museum sind voller Kunstwerke (s. S. 16).

5 San Lorenzo [N7] mit Medici-Kapellen [M7]

Der beeindruckende Renaissance-Komplex ist aufs Engste mit den Medici verbunden. Viele von ihnen wurden hier beerdigt (s. S. 19 u. 21).

8 Mercato Centrale [M7]

Das Angebot dieses Hallenmarkts umfasst alles, was man sich an Delikatesen nur vorstellen kann (s. S. 23).

9 Dom und Campanile [N8]

Der Dom ist das Herz der Stadt und ein Wunderwerk der Renaissancebaukunst, mit dem sich große Meister verewigt haben (s. S. 24).

14 Museo Nazionale del Bargello [N8]

Die Skulpturensammlung im Nationalmuseum mit Werken von Meistern wie Michelangelo und Donatello ist eine der schönsten der Welt (s. S. 29).

18 Santa Croce [09]

In Kirche und Museum sind Werke von Giotto, Donatello und Michelozzo ausgestellt. Außerdem sind die Gräber berühmter Italiener zu sehen (s. S. 33).

28 Piazza della Signoria [N9]

Das weltliche Herz der Stadt schmücken berühmte Skulpturen wie David oder Judith mit Holofernes und der Neptunbrunnen (s. S. 42).

29 Uffizien [N9]

Allein wegen dieses Museums reisen viele Menschen nach Florenz. Ganze Tage kann man sich in der Galerie mit unzähligen Meisterwerken der Renaissance verlieren (s. S. 45).

31 Ponte Vecchio [M9]

Die älteste Brücke der Stadt ist wie früher üblich mit Häusern bebaut. Hier gibt es Schmuck aus Gold und Silber zu kaufen (s. S. 48).

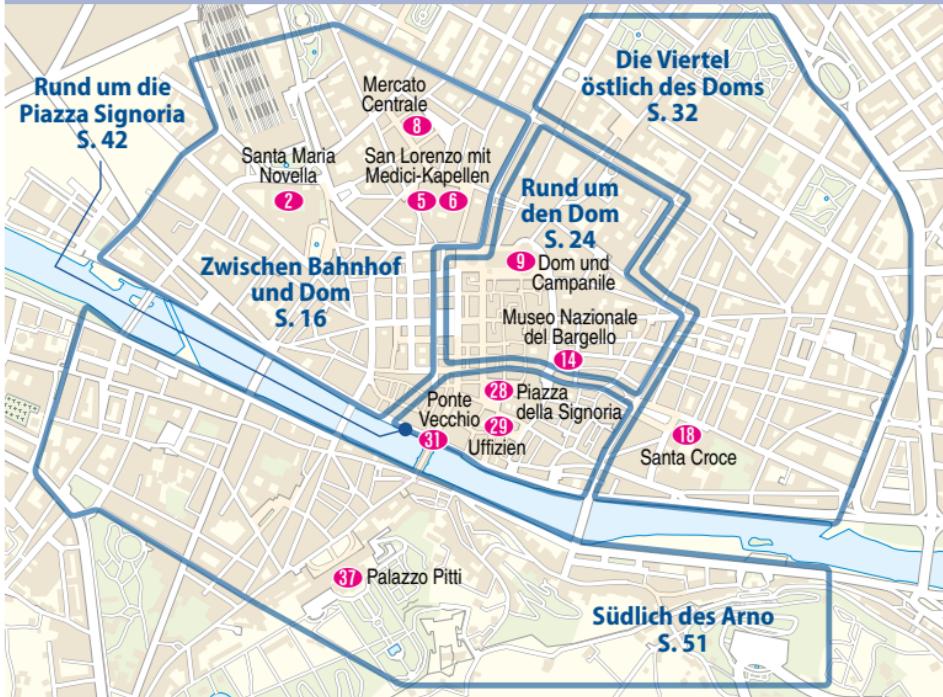
37 Palazzo Pitti [M10]

Im Palast der Medici residieren mehrere Museen, das wichtigste jedoch ist die Galleria Palatina mit ihren Meisterwerken aus Renaissance und Barock (s. S. 52).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magenta-farbenen ovalen Nummer (1) markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (2). Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 139, die Zeichenerklärung auf Seite 142.





Inhalt

7 Florenz entdecken

- 8 Willkommen in Florenz
- 10 Kurztrip nach Florenz
- 12 *Das gibt es nur in Florenz*
- 13 Stadtspaziergänge

- 16 Zwischen Bahnhof und Dom
- 16 1 Bahnhof Santa Maria Novella (SMN) ★ [L7]
- 16 2 Santa Maria Novella ★★★ [L7]
- 18 3 Museo Novecento ★★ [L8]
- 19 4 Museo Marino Marini ★ [M8]
- 19 5 San Lorenzo ★★★ [N7]
- 21 6 Medici-Kapellen (Museo delle Cappelle Medicee) ★★ [M7]
- 22 7 Palazzo Medici-Riccardi mit Cappella dei Magi ★ [N7]
- 23 8 Mercato Centrale ★★★ [M7]

Der Ponte Vecchio 31 ist die älteste Brücke von Florenz
(058fl Abb.: fo@Perseomedusa)

24 Rund um den Dom

- 24 ⑨ Dom Santa Maria del Fiore ★★★ [N8]
- 27 ⑩ Taufkirche San Giovanni (Battistero di San Giovanni) ★★★ [N8]
- 28 ⑪ Dommuseum (Museo dell'Opera del Duomo) ★★ [N8]
- 29 ⑫ Casa di Dante ★ [N8]
- 29 ⑬ Kastanienturm (Torre della Castagna) ★ [N8]
- 29 ⑭ Museo Nazionale del Bargello ★★★ [N8]
- 31 ⑮ Badia Fiorentina ★ [N8]
- 31 ⑯ Orsanmichele ★ [N8]

32 Die Viertel östlich des Doms

- 32 ⑰ Museo Horne ★ [O9]
- 33 ⑱ Santa Croce ★★★ [O9]
- 35 ⑲ Casa Michelangelo Buonarroti ★ [P8]
- 36 ⑳ Mercato di Sant'Ambrogio ★ [P8]
- 36 ㉑ Synagoge und Jüdisches Museum
(Sinagoga e Museo Ebraico) ★ [P8]
- 37 ㉒ Archäologisches Museum
(Museo Archeologico Nazionale) ★★ [O7]
- 38 ㉓ Piazza und Kirche Santissima Annunziata ★★ [O7]
- 39 ㉔ Galleria dell'Accademia ★★★ [O7]
- 40 ㉕ San Marco ★ [O6]
- 41 ㉖ Botanischer Garten (Orto Botanico) ★ [O6]
- 42 ㉗ Englischer Friedhof (Cimitero degli Inglesi) ★ [Q7]

42 Rund um die Piazza Signoria

- 42 ㉘ Piazza della Signoria mit Palazzo Vecchio ★★★ [N9]
- 43 *Skulpturen vor dem Palazzo Vecchio*
- 45 ㉙ Uffizien (Galleria degli Uffizi) ★★★ [N9]
- 48 ㉚ Galileo-Museum (Museo Galileo) ★★ [N9]
- 48 *Der Vasari-Korridor*
- 48 ㉛ Ponte Vecchio ★★★ [M9]
- 49 ㉜ Santa Trinita ★ [M8]
- 49 ㉝ Ponte Santa Trinita ★ [M9]
- 50 ㉞ Giardino Torrigiani ★★ [K10]

51 Südlich des Arno

- 51 ㉞ Santa Maria del Carmine
mit Cappella Brancacci ★★★ [K9]
- 51 ㉟ Santo Spirito ★★ [L9]
- 52 ㉞ Palazzo Pitti mit Boboli-Garten ★★★ [M10]
- 56 ㉞ Belvedere-Festung (Forte de Belvedere) ★ [N10]
- 56 ㉞ Museo Bardini ★ [N10]
- 57 ㉞ Bardini-Garten (Giardino Bardini) ★ [N10]
- 58 ㉞ Piazzale Michelangelo ★★ [P10]
- 58 ㉞ San Miniato al Monte ★★ [P11]

59 Florenz erleben

60	Florenz für Kunst- und Museumsfreunde
62	<i>Renaissance</i>
65	<i>Weltliteratur</i>
70	Florenz für Genießer
72	<i>Brot</i>
82	Florenz am Abend
84	Florenz für Shoppingfans
87	<i>Mode als Kulturträger</i>
91	Florenz zum Träumen und Entspannen
92	Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
94	<i>Feiertage</i>

95 Florenz verstehen

96	Florenz – ein Porträt
97	Von den Anfängen bis zur Gegenwart
99	<i>Alle Macht dem Volke!</i>
100	<i>Die geheimen Töchter</i>
101	<i>Scheiterhaufen der Eitelkeiten</i>
105	Leben in der Stadt
106	Wachtmeister Guarnaccia

107 Praktische Reisetipps

108	Anreise		
109	Autofahren		
111	Barrierefreies Reisen	119	Telefonieren
111	Diplomatische Vertretungen	119	Uhrzeit
111	Elektrizität	119	Unterkunft
112	Geldfragen	123	Verhaltenstipps
112	<i>Florenz preiswert</i>	123	Verkehrsmittel
112	Informationsquellen	124	Wetter und Reisezeit
113	<i>Unsere Literaturtipps</i>		
114	Internet		
114	LGBT+		
115	Medizinische Versorgung	126	Kleine Sprachhilfe Italienisch
115	Mit Kindern unterwegs	133	Register
116	Notfälle	138	Die Autoren
117	Öffnungszeiten	138	Impressum
117	Post	138	Schreiben Sie uns
118	Radfahren	139	Liste der Karteneinträge
118	Sicherheit	142	Zeichenerklärung
118	Sprache	143	<i>Florenz mit PC, Smartphone & Co.</i>
118	Stadt Touren		

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Vorwahlen

- Italien: 0039
- Florenz: 055. Die Ziffer „0“ muss immer mitgewählt werden. Die Vorwahl aus dem Ausland nach Florenz lautet also: 0039 055.
- Deutschland 0049
- Österreich 0043
- Schweiz 0041

125 Anhang

126	Kleine Sprachhilfe Italienisch
133	Register
138	Die Autoren
138	Impressum
138	Schreiben Sie uns
139	Liste der Karteneinträge
142	Zeichenerklärung
143	<i>Florenz mit PC, Smartphone & Co.</i>

Florenz ist eine der meistbesuchten Städte Europas, was nicht nur dem Stadtsäckel gut tut, sondern auch verpflichtet. Die historische Innenstadt von Florenz wurde 1982 unter UNESCO-Weltkulturerbe gestellt. Dieses Erbe gilt es zu erhalten und es geht auch darum, den Gästen immer wieder neue Attraktionen zu bieten. Ebenso umtriebig wie die Macher der Museumsszene und die Verwalter der Kunstschatze sind auch die Florentiner Betreiber von Restaurants, Bars und Unterkünften.

Neue Säle in den Uffizien

Auch wenn man die Uffizien schon kennt, lohnt es sich jetzt besonders, wieder einmal vorbeizuschauen: Seit Juli 2018 ist der neue Leonardo-Saal geöffnet – da Vincis drei Werke „Taufe Christi“, „Verkündigung“ und „Anbetung der Könige“ hängen hier frisch restauriert in den Vitrinen. Und einen Monat zuvor erhielten auch die Gemälde von Raffael und Michelangelo einen neuen Saal (s. S. 45).

Bar mit Aussicht

Die II Bar del Forte ist tagsüber Cafeteria und mausert sich abends zum perfekten Platz für einen Aperitif. Der Blick auf die Stadt vom Forte Belvedere jenseits des Arno aus ist atemberaubend (s. S. 83).

Eine Heimat für Plunder

Ganz nah dem Zentrum wird 2019 der Floh- und Antiquitätenmarkt Mercato delle Pulci eine neue und ständige Heimat finden. Für regen-sicheres Stöbern wird den Schnäppchenjägern ein Dach über dem Kopf geboten (s. S. 85).



079fl Abb.: sk

FLORENZ ENTDECKEN



Willkommen in Florenz

Die legendenumwobene Stadt der Medici zwischen den sanften grünen Hügeln der Toskana ist über Jahrhunderte in sich stimmig gewachsen und zieht seit vielen, vielen Jahren Reisende aus aller Welt an. Sie schätzen den Kunstreichtum, die perfekten Architekturensembles, die bestens sortierten Boutiquen, die ausgezeichneten Restaurants, das breit gefächerte Kulturleben im Großen und mit Straßenkünstlern und -musikanten im Kleinen – oder auch einfach nur das Bummeln in engen Gassen und das Flanieren auf den weiten Plätzen. Ob man den Trubel sucht oder in der Vergangenheit versinken möchte, Florenz ist es, hat es und wird jeden auf immer in seine Arme schließen.

Wo sonst kann man bei einem Bummel durch die Stadt so massiert italienisches Stadtleben genießen – durch Gassen schlendern, auf den Stufen der Palazzi ruhen, von einer Cafeterrasse das Treiben verfolgen, in verschwiegenen Ecken eines Giardino mit Freundin oder Freund das Leben beleuchten, an Auslagen der Geschäfte vorbei Alta Moda auf Glamour und Preise prüfen, kleine Details an steinalten Fassaden entdecken.

Die vier wichtigsten Plätze der Altstadt am nördlichen Arnoufer sind fast immer von dichten Menschentrauben bevölkert, Piazza del Duomo [N8], Piazza della Signoria **28**, Piazza Santa Croce [09] und der Innenhof der Galleria degli Uffizi **29**. Hier vereinen sich Touristen mit Einheimischen – Porträtmaler, Schatten-

*Vorseite: Der Neptunbrunnen auf der Piazza della Signoria **28***

*Ausblick auf das Stadtpanorama vom Piazzale Michelangelo **41** aus*

061fl Abb.: sk



rißschneider, Maler von Sonnenuntergängen, Betreiber kleiner Stände mit Lebenspraktischem wie Sonnenbrillen und Feuerzeugen und lebende Statuen in prächtigen Renaissancegewändern, ausdruckslosen Gesichtes und automatenhafter Gesten. Auch auf dem Ponte Vecchio 31 wird nie Einsamkeit aufkommen. In den Gassen **zwischen diesen Glanzpunkten brodelt das Leben**, schaffen sich Kaleschen auf Stadtrundfahrt mühsam Platz, eilen die Menschen, stehen Fotografierende wie Felsen in der Brandung, glucken Gruppen um ihre Führer, die Erkennungszeichen in die Luft recken.

Etwas ruhiger ist es außerhalb dieses Triangels des Auftriebes: Westlich von ihm geht es über die Piazza della Repubblica [M/N8] mit ihren Straßencafés hinaus in friedlichere Gassen mit teuren Modegeschäften, nach Norden zum **Mercato Centrale** 8 mit Restaurants, Markthalle und Ständen und zur **Piazza della Santissima Annunziata** 23 hin, auf

deren Stufen sich die Florentiner Jugend trifft. Nach Osten an der Piazza Ghiberti [P8] gelangt man zum **Mercato Sant'Ambrogio** 20 mit mehreren empfehlenswerten Restaurants. Stiller ist es beim **Orto Botanico** 26 im Norden. Die Häuser und deren Fassaden sind schlichter, Florenz zeigt sich auf Menschenmaß gestutzt. In Oltrarno – über den Ponte Vecchio 31 und weiter durch die schmale Straße nach Süden – gelangt man zum Palazzo Pitti 37, wieder ein Fokus des Sehenswerten und des Trubels. Doch wer durch ihn hindurch in den **Giardino di Boboli** gelangt, wird von friedvoller Ruhe umfangen, denn die meisten Besucher scheuen die steilen Pfade und Treppenwerke der Parkanlage. Gleich westlich des Palazzo Pitti ist die **Piazza Santo Spirito** 36 endgültig **Treffpunkt der Einheimischen**. Wer weiter Richtung Westen am Arnoufer entlangschlendert, ist bald für sich. Hier findet man kleine Plätze, günstige Bars und Trattorien.



Kurztrip nach Florenz

Wer hat schon eine Göttin als Namenspatronin? Florentina, im Olymp der Römer für die Blumen zuständig, lieh auf Betreiben Julius Cäsars ihren Namen der Kolonie an den farbgetupften Ufern des Arno. Lang ist die Geschichte der Stadt und illustre waren ihre Gäste im Laufe der Jahrhunderte. Die wirklich großen Künstler Italiens haben der Toskanametropole ihre Stempel aufgedrückt. Es ist also nicht einfach, sich auf wenige Tage zu beschränken. Man halte es deshalb wie die Medici: Nur das Schönste!

1000 auf 1000 m erstreckt sich die Altstadt mit ihren engen Gassen und weiten Plätzen als Geviert am nördlichen Arnoufer. Über die schönste Brücke von Florenz – den Ponte Vecchio 31 – gelangt man ans südliche Ufer mit Gärten und weiteren Museen. Gutes Schuhwerk ist angesagt, denn kein Besucher darf sein Auto in der verkehrsberuhigten Zone benutzen. Doch die Sehenswürdigkeiten sind derart massiert und überwältigen den Betrachter, dass sie zur stillen Bewunderung zwingen und so für Erholung zwischendurch sorgen.

1. Tag

Vormittags

Mit einem leichten Frühstück vom Hotelbuffet oder, den Einheimischen gleich, einem schnellen Espresso mit Brioche ist man gewappnet. Am Dom 9 sollte man recht früh auftauchen, bevor Reisegruppen die Schlange immer länger machen. Wer rüstig ist, besteigt den Campanile. Vorausplanend bucht man auch gleich die Besteigung der Kuppel für den nächsten Tag. (Ohne Reservierung hat man nämlich keine Chance.)

Nach dem Besuch des Battistero 10, der Taufkirche, steht noch vor der Mittagspause das Museo dell'Opera del Duomo 11 an.

Nachmittags

Nach einer Stärkung (vielleicht auf die Schnelle ein *Taglio di Pizza* von der Pizzeria del Duomo, s. S. 79, aus der Hand gegessen) steht der Besuch der Galleria dell'Accademia 24 an – schließlich will man Michelangelo David im Original gesehen haben.

Archäologieinteressierte mögen anschließend das nahe Museo Archeologico 22 besuchen, mit Kindern könnte man in das ehemalige Waisenhaus und heutige Museo degli Innocenti (s. S. 63) gehen. Wer aber von Ausstellungen genug hat und Grünes sehen will, sollte den kurzen Abstecher zum Orto Botanico 26 unternehmen.

Für alle aber ist abschließend (vorbei am Mercato Centrale) der Weg zur Kirche Santa Maria Novella 2 beim Bahnhof Pflichtprogramm. Den Abend kann man dann in der ersten Etage des Mercato Centrale 8 ausklingen lassen.

EXTRATIPP

Ruhe vor dem Sturm!

Es stimmt, dass Florenz oftmals geplagt ist vom Ansturm der Kunstbegeisterten. Will man die Menschenmassen meiden, muss man früh aufstehen. In der Frische eines frühen Sommermorgens ist der Blick auf die Renaissancewelt noch nicht verstellt, nur mit dem einen oder anderen zur Arbeit Eilenden teilt man den Bürgersteig. Die Fassaden leuchten im Ocker der ersten Sonnenstrahlen und die schräge Sonne arbeitet kleinste Details heraus.



2. Tag

Vormittags

Das mit dem Frühstück kennt man ja nun schon. Erste Station ist dann die **Basilica San Lorenzo** 5 mit den **Cappelle Medicee** 6, bevor es zum **Dom** 9 geht. Jetzt ist die Gelegenheit, seine Buchung wahrzunehmen und auf die Kuppel zu steigen. Nächste Station ist die zentrale **Piazza della Signoria** 28 mit dem Museum des Palazzo Vecchio.

Nachmittags

Im nahen **All'Antico Vinaio** (s. S. 80) isst man ein *Panino* aus der Hand (die Schlangen für den Brötchenkauf können aber lang sein) und leistet sich vielleicht dazu ein Gläschen Wein. Denn nun folgt der absolute Höhepunkt der Reise – die **Uffizien** 29. 99 Säle verteilen sich auf zwei Etagen und in zwei Flügeln ent-

lang langer Korridore. Für den Rest des Tages hat man also ausgesorgt. Es geht ja nicht nur darum, ein Bild nach dem anderen anzuschauen und einen Meister nach dem anderen abzuhaken. Die neue Hängung in Kontexten und der gewollte Vergleich der Werke im direkten Nebeneinander erfordert einiges an Konzentration.

Das war's! Jetzt darf ein Aperitif sein! Vielleicht auf der Dachterrasse der **La Terrazza Bar** (s. S. 83) oder in der **Il Bar del Forte** (s. S. 83) auf dem **Forte di Belvedere**? Wenn Florenz dann langsam in die Dämmerung gleitet und die ersten Lichter aufblitzen, schlägt man sich ins Gassengewirr und sucht eine Osteria auf.

↗ Der Palazzo Vecchio auf der Piazza della Signoria 28

Das gibt es nur in Florenz

- Mindestens drei Mal steht **Michelangelo** „**David**“ in Stein und in Bronze gehauen nackt und knackig in der Stadt. Im Original in der **Accademia-Galerie** 23 und als Kopie auf der **Piazza della Signoria** 28 und auf dem **Piazzale Michelangelo** 41 – keine Sorge also, man wird ihm begegnen.
- Dante schrieb in der Stadt die „**Göttliche Komödie**“, Giotto ließ bauen und malte, Donatello und Botticelli profitierten ebenso vom Kunstsinn der Stadtherren und der Medici wie Leonardo da Vinci. „**Welthauptstadt der Renaissance**“ wird Florenz genannt: Nirgends sonst gibt es eine solche Dichte an Architektur dieser Stilepoche,
- sind die Stein gewordenen Meisterwerke so elegant und wegweisend.
- Die Bewohner keiner anderen italienischen Stadt sind so **international und weltoffen** wie hier. Auf den Plätzen und in den Gassen herrscht eine babylonische Sprachenvielfalt, Studenten aller Herren Länder besuchen Kunst- und Sprachenschulen, geben sich mit Touristen ein immer gedrängtes Stelldichein.
- „**À la fiorentina**“ ist zu Hause beim Italiener um die Ecke Synonym für Fleisch mit Tomatentunke. Auf den **Speisekarten** von Florenz hat es eine gänzlich andere Ausprägung: Das florentinische „**Arista**“ ist ein mit Knoblauch und Rosmarin gewürztes Schweineschnitzel, florentinischer Stockfisch kommt mit einer Sauce aus frischen Tomaten und Basilikum, das florentinische **Steak** ist ein Hammer mit einem Gewicht von 1 kg und nur von mindestens drei Personen bestellbar (der Kellner zer- und verteilt gerecht).
- Wer des Speisens und der Museumsbesuche überdrüssig und zur rechten Zeit (24. Juni) in der Stadt ist, sollte **einem Fußballspiel der besonderen Art**, dem „**Calcio in Costume**“, beiwohnen. Die Mannschaften raufen auf der **Piazza Santa Croce** 18 nur mit altertümlichen Hosen bekleidet um einen Ball. Die einzige Gemeinsamkeit mit Fußball: Der Ball ist rund.

0811 Abb.: sk



◀ David auf dem **Piazzale Michelangelo** 41 hoch über Florenz

Stadtspaziergänge

Wer sich in die Stadt hineinfühlen will, bevor er sich intensiv den Museumsbesuchen widmet, kann natürlich einfach durch die Gassen schlendern und sich treiben lassen. Wir schlagen zwei Spaziergänge vor, auf denen man an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten vorbeikommt, aber eben auch weniger touristische Areale sieht und dabei vielleicht ein wenig die Atmosphäre von Florenz erspüren kann.

Spaziergang 1: Durch die Altstadt am nördlichen Arnoufer

Startpunkt des etwa 5 km langen Spaziergangs (2-3 Std.) ist der **Dom** 9 mit seinem Glockenturm und der Taufkirche **Battistero di San Giovanni** 10. Die Domkuppel von Brunelleschi ist begehbar und eines der Highlights eines Florenzbesuchs, ent-

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

sprechend viele Menschen stehen hier auch an.

Weiter geht es auf der zentralen Via dei Calzaiuoli – einer Fußgängerzone, die nach Süden Richtung Arno führt –, die vielen als die eleganteste Straße der Stadt gilt. Die hiesigen Geschäfte gehören definitiv nicht zu den günstigsten in Florenz, verlocken aber immer wieder zu Blicken in die Schaufenster. Die Via dei Calzaiuoli endet am zweiten Höhepunkt des Spaziergangs, der **Piazza Signoria** 28

Die Kuppel des Battistero di San Giovanni 10





0851 Abb.: ©Alexander Bartek - stock.adobe.com

chi und dann links den Corso dei Tintori entlang an der Nationalbibliothek (Biblioteca Nazionale) vorbei geht es anschließend ans Arnoufer. Man folgt dem Fluss auf schalem Gehsteig nach Westen und bewundert das Panorama auf der anderen Flusseite (mit dem Piazzale Michelangelo ⑪). Das **Museo Galileo** ⑩ (und die immer zahlreicher werdenden Passanten) kündigen die erneute Nähe zu den Uffizien an. Weiter geht es unter den Arkaden entlang (im Gang darüber verläuft der mit Kunst vollgehängte Vasari-Korridor, s.S. 48, Richtung Palazzo Pitti) und dann am **Ponte Vecchio** ⑪ nach rechts in die Via Por Santa Maria.

Nun geht es geradeaus nach Norden, an der Piazza della Repubblica und am Domplatz vorbei zur **Basilica di San Lorenzo** ⑤ mit den **Medici-Kapellen** ⑥. Von hier aus ist es über die Via Melarancio nicht weit zum Klosterkomplex **Santa Maria Novella** ② (in der Klosterapotheke gibt es allerlei zu kaufen, s.S. 18).

Hunger? Im **Mercato Centrale** ⑧ (über die Via Sant'Antonino nach Nordosten erreichbar) wird man garantiert etwas finden, das ihn stillt. Gesättigt gelangt man dann über die Via Sant' Orsola, Via Santa Reparata und an der Via Ventisette Aprile rechts gehend zur **Galleria dell'Accademia** ④ hinter der Piazza San Marco. Michelangelos David kann in der Galleria im Original betrachtet werden und mit diesem Kunsterlebnis endet der Stadtspaziergang.

mit dem **Palazzo Vecchio**. Die „Platzmöblierung“ mit Skulpturen vermittelt schon einen guten Eindruck vom Kunstsinne der Medici. Die angrenzenden Uffizien ⑨ werden für den Moment „links“ liegengelassen (eigentlich befinden sie sich auf der rechten Seite) und es geht auf der Via della Ninna und der Via dei Neri nach Osten. Für ein Panino mit einem Gläschen Wein sollte hier Zeit sein: Das **All'Antico Vinaio** (s.S. 80) serviert hervorragendes italienisches „Finger Food“!

Am Ende der Via dei Neri gelangt man halb links über den Borgo Santa Croce zur gleichnamigen Kirche **Santa Croce** ⑮. Über die Via Magliabeci-

□ Das Innere von *Santa Maria Novella* ②